

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN · Am Oldenburger Weg 16 · Marienmünster

An
Stadtverwaltung Marienmünster
Schulstraße 1
37696 Marienmünster

Fraktion der Grünen im Rat

Vorname Name

Jutta Fritzsche
(Fraktionsvorsitzende)
Am Oldenburger Weg 16
37696 Marienmünster

Tel. +49(0)171 53 07 688
juttaddpolo@outlook.de

Rainer Neumann
(stellv. Fraktionsvorsitzender)
Am Brink 10
37696 Marienmünster

Tel. +49(0)152 59421926
raineu@arcor.de

Stadt Marienmünster, 2. März 2021

Haushaltsplan 2021 der Stadt Marienmünster

Einleitung

Das erste Mal wurde der Haushaltsplan rein digital verteilt; auch das ist eine Kostenersparnis, es ist umweltfreundlich und im Rahmen des digitalen Ratssystems voll integriert.

Personal- und Versorgungsaufwendungen

Wir sind sehr glücklich, mit solch einem Stab der Verwaltung zusammen arbeiten zu können. Wir erkennen in jedem Bereich, ob Bürgermeister, Hauptamt, Kämmerei, Baubereich oder Ordnungsamt, Kompetenz, Sachverstand und eigenständiges Handeln. Jeder Euro ist dort gut, richtig und verantwortungsvoll investiert. Wir sind dafür, dass die Digitalisierung in der Verwaltung sich weiter fortsetzt; Digitalisierung bedeutet hier Fortschritt und eine zukunftsorientierte Entwicklung.

Wir sind für...

digitale Programmerweiterungen, die Arbeitserleichterungen und Zeitersparnis nach sich ziehen, und damit eine immer aktuelle Sachlage mit sich bringen.

Parteien, die das Streichen wollen und die rückständig sagen: „die Verwaltung hat doch auch mit dem alten System eine gute Arbeit gemacht“ haben die Zeichen der Zeit nicht erkannt. Dazu würden die Worte passen: „ohne Computer habt ihr auch gute Arbeit geleistet.“

Wir sind für...

die Investition in Photovoltaik-Anlagen.

Photovoltaik-Anlagen, die auch noch mit Fördergeldern bezuschusst werden, und die sich nach kurzer Zeit amortisieren, sollen von der Investition gestrichen werden. Politiker, die das Beantragen, haben keinen ökologischen und betriebswirtschaftlichen Weitblick, sie denken in der Vergangenheit.

Die Photovoltaik-Anlage für den Bauhof soll für den eigenen Energieverbrauch genutzt werden. Die Stadt möchte den Bauhof ökologisch weiterentwickeln, passend zu der Photovoltaik-Anlage sollen Kastenwagen und andere Gerätschaften mit e-Antrieb angeschafft werden, die vom eigenen Strom geladen werden können.

Wir sind für...

die Anschaffung von E-Kastenwagen, die mit der Photovoltaik-Anlage des Bauhofes aufgeladen werden. Damit werden Zeichen gesetzt für die zukünftige E-Mobilität, es wird auf fossile Brennstoffe verzichtet.

Und was hören wir von einer Partei: „dafür schaffen wir lieber 2 Kastenwagen mit „neuester“ Dieseltechnologie an.“ Für die E-Fabrikate gibt es Zuschüsse, für Dieselfahrzeuge nicht.

Wo leben wir hier eigentlich? Im Mittelalter?

Wir sind für...

Die Belüftungsanlagen mit Wärmetauschern in der Grundschule.

Wir sind für...

den Ausbau des Fahrradweges vom Abzweig Vörden/Bredenborn zur Abbenburg hin.

Dafür ist nun mal eine Machbarkeitsstudie erforderlich!

Und wer kein Verhältnis zum Fahrradfahren hat, wie das bei einige Parteien zu sein scheint, kann auch nicht wissen, wie gefährlich die Strecke ist. Auf dieser kleinen Zwischenstrasse muss der Fahrradfahrer, vielleicht noch mit Kinder- oder Hundeanhänger, sich den Weg teilen mit Autos und LKWs, hochgefährlich!

Fazit:

Ökologische Maßnahmen (Photovoltaik-Anlage, Fahrzeuge, Radwege) und Digitalisierungsmaßnahmen (Software etc.) werden gekürzt - Zukunftsinvestitionen, die sich nach absehbarer Zeit amortisieren, werden blockiert; und dass, obwohl es erhebliche Förderungen für die meisten Maßnahmen gibt.

Wahlversprechungen (Klimaschutz, Digitalisierung) werden damit gebrochen.

Damit werden wir der Verantwortung, die wir für die Zukunft unserer Kinder und Jugendlichen und für die weiteren Generationen haben, nicht gerecht.

Wir stimmen dem Haushalt zu und wünschen

Zukünftige Entwicklungen:

Wir stehen für ökologischen, klimafreundlichen und naturschutznahen Fortschritt!

In Zukunft sollte bei Investitionen bedacht werden, dass diese auch sinnvoll refinanziert oder haushaltsneutral aufgebaut werden.

Ein gutes Beispiel stellt der Antrag der GRÜNEN für einen ökologischen Ausgleichsfonds dar. Die versiegelten Flächen, die durch neues Bauland entstehen, sollen mit einem Fonds-Beitrag belegt werden, der für ökologische Projekte, wie Blühwiesen, Bepflanzungen, etc. eingesetzt wird.

Ein weiteres Beispiel ist beim Stadtwald die stellenweise Einrichtung von sowohl Biotopholzinseln als auch Sukzessionsflächen, die beide teilweise förderfähig sind.

Für die Zukunft wünschen wir uns im Haushaltsplan gesonderte, mit Beträgen hinterlegten Investitionen für Klimaschutz und für Naturschutz.

Die Bewirtschaftung städtischer Flächen sollen düngemittelarm und pestizidfrei durchgeführt werden. Andere städtische Flächen sollen Grundlage für Blühwiesen sein.

Ganz wichtig ist für uns das nitratarme Trinkwasser!

Mit freundlichen Grüßen

Jutta Fritzsche
Fraktionsvorsitzende

Rainer Neumann
stellv. Fraktionsvorsitzender